**Antrag der Fraktion**

**Bündnis 90/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Duisburg**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zur Sitzung:** | **Sitzungstermin:** | **Behandlung:** |
| **Ausschuss für Personal, Verwaltung und Digitalisierung  Rat** | **04.11.2019**  **25.11.2019** | **Beschlussfassung**  **Beschlussfassung** |

|  |
| --- |
| **Betreff: Haushaltsplan 2020/2021; hier Änderungsantrag zum Stellenplanentwurf: Personalausstattung Stadtbibliothek Duisburg;** |

Der Ausschuss für Personal, Verwaltung und Digitalisierung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, zur Gewährleistung des vollständigen Betriebs der Stadtbibliothek in Duisburg mit all ihren Zweigstellen die aktuell 13 vakanten Stellen zeitnah mit gut ausgebildetem Fachpersonal zu besetzen.

Dies soll, wo notwendig, auch mit Hilfe von externen Einstellungen erfolgen. Des Weiteren soll die Ausbildung bei der Stadt Duisburg in diesem Bereich in Betracht gezogen werden für Stellen, wo die fachlichen Voraussetzungen bei der Stadt Duisburg gegeben sind.

Bei einer weiteren Beantragung der Genehmigung von externen Einstellungen bei der Bezirksregierung soll die Besetzung von Stellen im Bereich der Stadtbibliothek berücksichtigt werden.

Es wird auf den Bildungsauftrag der Stadt und auf den weiterhin hohen Nutzungsgrad auch der Stadtteil- und Bezirksbibliotheken verwiesen. Insbesondere sollen auch Ausfallzeiten aufgrund von Personalmangel z.B. wegen Krankheit oder Urlaub vermieden werden.

Begründung:

Mit der Beantwortung der Anfragen von Bündnis 90/Die GRÜNEN im April 2018 (DS 18-0421) und im Februar 2019 (DS 19-0191) wurde die Entwicklung der Leistungskennzahlen von 2011 bis 2017/2018 dargestellt. Insbesondere im Bereich der Stadtteilbibliotheken, zunehmend aber auch in den Bezirksbibliotheken und der Zentralbibliothek, wird ein eklatanter Personalmangel deutlich, der sich inzwischen auch wirtschaftlich bemerkbar macht.

Laut Sachstandsbericht zur Ergebnisrechnung von Januar bis Juni 2019 (DS 19-0754) können die eingeplanten Mehreinnahmen u. a. durch wiederholte Zweigstellenschließungen (aufgrund Personalmangels durch unbesetzte Stellen, Krankheit, Urlaub) nicht erzielt werden. Unplanmäßige Mehraufwendungen im Zuge des Einsatzes von Octeo-Mitarbeiter\*innen zur Sicherstellung der Öffnung von Stadtteilbibliotheken müssen ebenfalls als negative Auswirkungen mitbetrachtet werden.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Stadtbibliothek durch jahrelanges Abschmelzen ihres Personalbestandes ihren Beitrag zur HSP-Maßnahme 4-110031 geleistet hat, ist es nun dringend geboten, eine Kehrtwende einzuleiten.

Duisburg braucht eine zukunftsfähig ausgerichtete Stadtbibliothek, denn

* die Stadt muss ihrem Bildungsauftrag nachkommen. Die Bibliotheken sind hier wichtige Akteure.
* im Rahmen von Smart City und Digitalisierung werden auf die Bibliothek große Herausforderungen durch neue Technologien zukommen. Dafür werden Informatiker\*innen benötigt. Bibliotheken sind ein wichtiges Element, Menschen an die Zukunftstechnologien heranzuführen sowie Ausbildung und Weiterbildung zu unterstützen.
* Bibliothekar\*innen/Medienpädagogen sind unverzichtbare Vermittler\*innen von Medienkompetenzen. Gerade in Zeiten von Digitalisierung und „Fake News“ sind diese Kompetenzen von besonders großem Wert.
* Bibliotheken leisten wichtige Stadtteilarbeit, etwa in Form von Veranstaltungen und Ausstellungen.

Vor diesem Hintergrund ist die externe Besetzung der 13 vakanten Stellen mit gut ausgebildetem Fachpersonal zwingend geboten.

Einstimmige Beschlüsse hierzu wurden bereits seit April 2018 in der Bezirksvertretung Meiderich/Beeck und im Kulturausschuss sowie im Rat der Stadt gefasst. Umgesetzt wurden sie bisher nicht.